

AUS DEM INHALT



Werner Klunker freut sich über Lebenshilfe Seite 18

Minister will Umweltproblem aufgreifen Seite 19

„Kontraste“-Maler präsentieren sich erstmals Seite 24

81-jährige Fußgängerin schwerverletzt

Crailsheim. Mit schweren Verletzungen musste am Montagmittag eine 81-jährige Frau nach einem Zusammenstoß mit einem Wagen ins Krankenhaus gebracht werden. Die Fußgängerin überquerte um 14.20 Uhr die Lange Straße, als von der Schulstraße eine Mercedes-Fahrerin einbog und die 81-Jährige in der verkehrsberuhigten Zone über-
sah. Die Autofahrerin hatte zudem gegen das Rechtsfahrgebot verstoßen, da sie in einem engen Bogen in die Lange Straße einfuhr. Das Auto erfasste die Rentnerin, die durch den Aufprall stürzte. pol

ANZEIGE

Gute Nachricht für Gewerbetreibende

Werben Sie gezielter

Kompakt kommt jeden Freitag flächendeckend in nahezu jeden Haushalt

Kontakt: HOHENLOHER TAGBLATT
Ludwigstraße 6-10, 74564 Crailsheim
Tel. 0 79 51 / 4 09-245
Fax 0 79 51 / 4 09-239
E-mail: m.naterski@swp.de

Kompakt

Bald kehrt wieder Leben ein

Langenburger alte Schule wird zum Kultur- und Medienzentrum ausgebaut

Vor 30 Jahren hat das Gebäude als Schule von Langenburg ausgedient, bald kehrt dort dank beispielhafter Initiative wieder Leben ein. Eingerichtet wird ein Kultur- und Medienzentrum und das Stadtarchiv.

WOLFGANG RUPP

Langenburg. Wo augenblicklich Handwerker das Bild bestimmen, wurde einst Langenburger Kindern das Lesen und Schreiben beigebracht. Nach gut 30 Jahren Ferienzeit kehren jetzt wieder Wissen, Bildung und Geschichte in das Haus zurück, das besonders durch sein Türmchen ins Auge sticht. Wilhelm Arnold Ruopp und seiner Frau Heide steht die Freude ins Gesicht geschrieben, wenn sie von der künf-

Pfarrers noch einige Hürden überwinden muss, bis voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2008 in die Räume eingezogen werden kann. Doch gleichzeitig sind sie sehr zuversichtlich, dass es klappen wird. Diese Zuversicht schöpfen sie aus den in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen. Der vor fünf Jahren gegründete Verein mit 58 Mitgliedern konnte nicht nur die Carl-Julius-Weber-Stube im Rathaus einrichten, sondern auch die geschichtsträchtige Löhnnersche Schmiede erhalten.

Dabei ist der Verein nicht nur von „offiziellen Stellen“, sondern vor allem auch von Bürgern und Förderern tatkräftig unterstützt worden – wie jetzt auch beim neuesten Projekt. In der Hauptsache ist es Hans und Karl Schaeff zu verdanken, dass die neue vom Verein entwickelte Idee überhaupt umgesetzt werden kann. Die Brüder Schaeff, in deren Privatbesitz sich das alte Schulhaus befindet, stellen das Gebäude nicht nur unentgeltlich zur Verfügung, sondern lassen es auch auf eigene Rechnung für die künftige Nutzung herrichten. Der Verein ist außerordentlich dankbar dafür, „dass wir solche Gönner haben“, so Vorsitzender Ruopp. Er bezieht in diesen Dank ausdrücklich die Betriebe und Privatpersonen mit ein, mit deren Spenden in den nächsten fünf Jahren die Unterhaltungskosten finanziert werden können.

Und trotzdem muss der Verein noch sehr viel Geld aus eigener Kraft aufbringen, um das Projekt



Heide und Wilhelm Arnold Ruopp vor dem alten Schulhaus in Langenburg, wo ein Kultur- und Medienzentrum eingerichtet wird. Foto: Wolfgang Rupp



Prinz Asferate liest am 1. Mai in der Langenburger Stadtkirche. Privatfoto

tigen Nutzung des 1892 erbauten Schulhauses mit vier großen Klassenzimmern sprechen. Sie wissen, dass der Geschichts- und Kulturverein unter Vorsitz des Langenburger

Prinz Asferate liest in der Langenburger Stadtkirche

Eine Lesung mit Prinz Asfa-Wossen Asferate am 1. Mai, um 19 Uhr in der Stadtkirche Langenburg bildet den Auftakt einer Veranstaltungsreihe des Geschichts- und Kulturvereins zugunsten des Projekts „Alte Schule“. Dort wird ein Kultur- und Medienzentrum sowie das Stadtarchiv eingerichtet. Der

seit über 30 Jahren in Deutschland lebende und als Unternehmensberater tätige äthiopische Prinz Asferate wird aus seinem Buch „Manieren“ lesen. Nächster Gast ist im Herbst der ehemalige Außenminister und Buchautor Joschka Fischer, der einst die alte Schule in Langenburg besucht hat. ru

realisieren zu können, weshalb er auch verschiedene Aktionen wie die am 1. Mai stattfindende Lesung mit Prinz Asfa-Wossen durchführt. Der Verein freut sich, dass endlich alle Archivalien der Stadt Langenburg und ihrer Teilorte zusammengefasst, sachgerecht aufbewahrt, geordnet und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden können. Bislang lagern die wichtigen Dokumente im ehemaligen Langenburger Gefängnis sowie im Bächlinger

Pumphäuschen. Medienzentrum, kultureller Mittelpunkt und Begegnungsstätte für alle soll die öffentliche, vom Verein getragene Bücherei werden. Sie löst die bisherige, im Bestand völlig veraltete Stadtbücherei ab, die in dem zum Jahresende geschlossenen Feriendorf Roseneck untergebracht war. „Hier muss was laufen“, beschreibt Heide Ruopp das vom Verein anvisierte Ziel. Und sie ist sicher, „dass wir das gemeinsame erreichen werden“.

Frauen und Rente sind bei der Arbeitsagentur ein besonderes Thema

„BIZ“ und „DONNA“ informieren in Schwäbisch Hall über die Alterssicherung – Spezieller Vortrag für Arbeitnehmerinnen

Schwäbisch Hall. Über ihre Alterssicherung können sich Frauen und Männer am Mittwoch, 23. April, von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Agentur für Arbeit informieren. Udo König von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg zeigt auf, wie sich Arbeitnehmertätigkeiten, frei-

berufliche Tätigkeiten und solche auf 400-Euro-Basis auf die Rente auswirken. Er geht auf freiwillige Beitragszahlung, Eltern- und Erziehungszeiten sowie private Altersvorsorge und Riester-Rente ein.

„Rund 73 Prozent aller Rentnerinnen haben ihre Berufstätigkeit we-

gen Kindererziehung unterbrochen oder beendet“, weiß Helga Schmidgall, Beauftragte für Chancengleichheit in der Agentur. „Verschiedene Arbeitsformen beispielsweise als Arbeitnehmerin, freiberuflich oder in einer Nebenbeschäftigung, spielen für Frauen immer noch eine gr-

ßere Rolle als für Männer, deshalb bieten wir diesen Vortrag speziell für Frauen an.“

Helga Schmidgall und ihre Kollegin Susanne Ehrmann geben weitere Auskünfte unter Telefon 07 91 / 97 58 -321 und E-Mail Schwaebisch-Hall.BCA@arbeitsagentur.de. pm

Fahrzeug überschlägt sich auf A 6

Crailsheimer Feuerwehr befreit den eingeklemmten Sprinter-Fahrer

Crailsheim. Einen Schwerverletzten forderte gestern Morgen ein Unfall auf der Autobahn A 6 in Fahrtrichtung Heilbronn. Der Lenker eines Sprinters befuhr gegen 7 Uhr den linken Fahrstreifen, als er vermutlich aus Unachtsamkeit nach rechts geriet und dabei gegen den Auflieger eines Lastzugs prallte. Der Sprinter schleuderte nach rechts von der Fahrbahn und überschlug sich an einer Böschung neben der Autobahn.

Eingeklemmt und schwerverletzt musste der 65-jährige Fahrer von der Crailsheimer Feuerwehr aus der Fahrerkabine befreit werden. Der Mann wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. An den am Unfall beteiligten Fahrzeugen entstand ein Schaden von insgesamt 15 000 Euro. Während der Unfallaufnahme kam es zu einem Rückstau von fünf Kilometern und im Stau zu weiteren kleinen Unfällen. pol



Die Crailsheimer Feuerwehr befreite gestern früh auf der A 6 den in diesem Fahrzeug eingeklemmten Fahrer. Foto: Feuerwehr

Chancen für Afrika

Kreis-SPD diskutiert über Entwicklungshilfe

Auf Einladung der SPD-Kreisverbände Schwäbisch Hall und Hohenlohe wird am Samstag, 19. April, über Entwicklungshilfe in Afrika diskutiert.

Cröffelbach. Auf dem Podium diskutieren von 10 bis 13 Uhr Mitarbeiter von Brot für die Welt, der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit und langjährige Entwicklungshelfer in Afrika mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Nikolaos Sakellariou die Auswirkungen der Globalisierung auf den schwarzen Kontinent.

„Wir wollen vor allem diskutieren, was wir im Hohenloher Land für Afrika bewirken können“, beschreibt der SPD-Kreisvorsitzende und Abgeordnete Sakellariou die Motivation der SPD-Kreisverbände, sich mit den Themen „Dritte Welt“ und „Entwicklungshilfe“ zu befassen – gemeinsam mit dem „Forum

Eine Welt“ der SPD Baden-Württemberg – einer entwicklungspolitischen Initiative. Sowohl die Globalisierung als auch der Klimawandel gingen auf Kosten und zu Lasten der Dritten Welt und deren Entwicklungschancen.

Mit den Referenten Reinhard Koppe (Brot für die Welt), Helmut Hess (Entwicklungshelfer in Ghana), Dr. Müller-Rockstroh (Mitarbeiter Deutscher Entwicklungsdienst) steht die Frage im Mittelpunkt, welche Wirkungen die deutsche Entwicklungshilfe in Afrika hat und wie die Menschen in Hohenlohe einen Beitrag leisten können. In drei Referaten mit Diskussion wird nachgefragt, ob die Millenniumsziele bis 2015 für Afrika erreichbar sind.

Der Vormittag wird von Pfarrer Johannes Beyerhaus aus Hesselental zusammengefasst, der selbst jahrelang Entwicklungshelfer in Afrika war. Der Eintritt ist frei. pm